

Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger

Ein niedersachsenweites Kooperations- und Bildungsprojekt.

In achtzehn niedersächsischen Regionen haben sich Umweltbildungseinrichtungen, Landwirte, Verbraucherschützer, Kommunen und landwirtschaftliche Museen zusammengefunden, um einen Dialog zwischen Konsumenten und Erzeugern zu initiieren. Sie wollen gemeinsam Transparenz in der Herstellung von Lebensmitteln schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger.

Die Frage des Vertrauens in die Landwirtschaft und ihre Produkte bestimmt seit geraumer Zeit die Diskussion über den Agrarsektor. Immer wieder ist dabei der Verbraucher gefragt, der durch sein Konsumverhalten Einfluss auf die Produktionsweise seiner Nahrungsmittel nehmen kann. Doch ein kritisches Verbraucherbewusstsein und eine zeitgemäße Verbraucherkompetenz benötigen umfassende Information. Erst hinreichende Kenntnisse über die Erzeugung, die Verarbeitung und die lebensmittelgerechte Zubereitung unserer täglichen Mahlzeiten machen es möglich, dem Bedürfnis nach einer gesunden Ernährungsweise nachzukommen.

Die regionalen Umweltbildungszentren (RUZ), die vom Kultusministerium unterstützt werden, sehen in der Förderung kritischen Verbraucherverhaltens eine wichtige Arbeitsaufgabe. Das RUZ Schortens und das Freilichtmuseum am Kiekeberg als Initiatoren des Projektes wollen erreichen, dass in den Regionen vielfältige und kreativ gestaltete Informationsangebote für junge wie erwachsene Lebensmittelkonsumenten bereitstehen. Landwirte, Gastronomen und Verarbeiter sollen einbezogen werden und mit ihren Kunden ins Gespräch



kommen. Das aktive Kennenlernen des Anbaus wie der Weiterverarbeitung von Gemüse- und Fleischprodukten wird mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten – der Weg unserer Nahrung vom Acker auf den Teller soll wieder verstehbar werden. Die beteiligten Institutionen arbeiten dabei als „regionale Koordinationsstellen“, sie sind die Fixpunkte des Dialoges in den Regionen. Ermöglicht wird das Projekt durch die Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und das Niedersächsische Kultusministerium. Ebenso fördern die niedersächsische Umweltstiftung und die Niedersächsische Lottostiftung mit der Bingo-Lotterie das Vorhaben.

► [Informationen über die beteiligten Regionalprojekte](#)

Kontakt

Horst Brockhoff M.A.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Freilichtmuseum am Kiekeberg
Am Kiekeberg 1
21224 Rosengarten
Tel: 0 40 / 79 01 76 - 13
Fax: 0 40 / 7 92 64 64
e-mail: brockhoff@kiekeberg-museum.de
www.kiekeberg-museum.de

Hans-Joachim Meyer zum Felde
RUZ Schortens
Ginsterweg 10
26419 Schortens
Tel: 0 44 61/ 89 16 52
Fax: 0 44 61 / 8 916 57
e-mail: ruz-schortens@t-online.de